



# Runde drei

Zum dritten Mal läuft mittlerweile die Suche nach dem „Super Racer“. Für die Saison 2020 geht es um einen Fahrerplatz in der Porsche Sprint Challenge Central Europe und fünf Fahrerinnenplätze in der Kart-Langstreckenserie GTC.

**M**an kann nur von einer Erfolgsgeschichte reden. Bei der Erstausgabe 2017/2018 wurde der „Super Racer“ noch von einigen sowohl aus der realen Motorsportwelt als auch der Simracing-Szene sehr skeptisch betrachtet. Vom Simulator ins Cockpit? Kann nicht funktionieren. Ein voll bezahlter Drive für eine Saison im Rennwagen? Kann gar nicht sein.

Diese Bedenken sind mittlerweile zerstreut. Die „Super Racer“ der ersten beiden Ausgaben haben unter Beweis gestellt, dass sie nicht nur im virtuellen Cockpit Topleistungen abrufen können. Und die Simracer haben gesehen, dass sie hier eine wirklich große Chance haben.

Mit Lechner Racing und Schnitzelalm Racing sind in diesem Jahr zwei neue Partner an Bord der von der Firma upgraded in Zusammenarbeit mit auto motor und sport, sport auto sowie Motorsport aktuell ins Leben gerufenen Aktion. Für 2020 werden

**Vom Simulator ins Renncockpit: Am upracer-Rennsimulator werden auf Messen und Events Talente gescoutet, die sich fürs Bootcamp und letztlich für reale Fahrerplätze qualifizieren können**

neue Talente gesucht, die den Motorsporteinstieg schaffen wollen.

Das erfahrene Team Lechner Racing stellt und betreut für den Gewinner ein Auto in der Porsche Sprint Challenge Central Europe. Rein für weibliche Teilnehmer reserviert ist die von Schnitzelalm Racing initiierte Suche nach einer fünfköpfigen Besatzung in der Kart-Serie German Team Championship (GTC).

Unter den genannten Vorzeichen verwundert es nicht, dass der Zuspriech bei den ersten Scouting-Terminen schon wieder enorm ist. „Der Ehrgeiz ist viel größer geworden“, sagt upgraded-Geschäftsführer Jörg Schramm, der bei allen Scouting-Terminen mit dem upracer-Simulator vor Ort ist. Kamen die Bewerber im ersten Jahr noch gänzlich unbedarft zu den Scoutings, bereiteten sie sich im zweiten Jahr schon besser vor.

In diesem Jahr ist eine weitere Steigerung zu erkennen. „Wir erhal-

ten viele Mails, auch von Eltern, in denen sogar gefragt wird, wer eventuelle Schäden zahlt“, so Schramm. Es wird also auch seitens der Teilnehmer nichts dem Zufall überlassen.

## Vierstellige Bewerberzahl

Ein weiterer Effekt lässt sich bei der Zusammensetzung erkennen. Noch immer kommen natürlich die meisten Bewerber aus Deutschland, doch die Zahl der ausländischen Fahrer nimmt zu. Speziell aus den osteuropäischen Ländern, in denen das Simracing ein stark besetztes Feld ist, kommen immer mehr Teilnehmer. „Die Leute sehen einfach, dass es keine Eintagsfliege ist und man wirklich eine Karriere starten kann“, hebt Schramm einen weiteren Grund für das gestiegene Interesse in den Vordergrund. „Insgesamt haben wir schon wieder eine vierstellige Bewerberzahl!“

Parallel haben die Raceroom-Online-Competitions angefangen, in denen – wie bei den Scoutings – Plätze



Vollgas im Pixel-Porsche: Sowohl bei den Scoutings als auch bei den Online-Competitions kommt der 385 PS starke Cayman GT4 Clubsport zum Einsatz

für das Bootcamp vergeben werden, in dem man sich wiederum fürs Finale qualifizieren kann. Die Time-Attack-Wettbewerbe laufen bereits, das erste Rennen startet dann am 17. September und wird im Livestream übertragen.

Der Brite Jack Keithley ist gestandener Competition-Sieger und damit einer der Favoriten. „Eine ganze Saison in einem Rennauto? Davon träume ich, seit ich denken kann“, sagt der Simracer. „Bei Tausenden Bewerbern, die sich für die Rennen qualifizieren wollen, werden in jedem Rennen die besten Simracer mit identischen Autos antreten. Ich kann es kaum erwarten.“

Von den tatsächlich Zehntausenden Bewerbern kommen nur die Top

30 der Zeitfahr-Wettbewerbe in die jeweiligen Online-Rennen. Dort fahren sie dann um wichtige Punkte und den Bootcamp-Einzug, um den Traum vom realen Porsche-Drive aufrechtzuerhalten. Der Cut, wer sich für die Rennen qualifiziert, wird immer sechs Tage vor dem jeweiligen Rennen gemacht.

### Wo sind die Amazonen?

Wie bei den Vor-Ort-Scoutings gilt auch für die Online-Competitions: Die Spitze ist deutlich besser besetzt als im letzten Jahr, obwohl die Gesamt-Teilnehmerzahl etwas gesunken ist. Angesichts des hohen Niveaus halten sich anscheinend viele potenzielle Bewerber schon zurück. Fest steht: Lechner Racing darf sich auf jeden Fall auf ei-

Online und vor Ort qualifizieren: Der upgraded-Stand ist Anlaufpunkt für die Vor-Ort-Scoutings (oben). In den Online-Competitions bei [www.raceroom.com](http://www.raceroom.com) (unten) werden weitere Plätze für das Bootcamp ausgefahren

nen echten Rohdiamanten unter den Fahrern freuen.

Gleich fünf Fahrerinnen-Plätze werden beim Team Schnitzelalm Racing vergeben. Sie haben bereits in der laufenden Saison ein reines Damen-Team in der GTC am Start – allerdings noch in Eigenregie gescoutet. Unter dem jetzigen „Super Racer“-Banner bekommt die Suche nach den schnellen Renn-Amazonen einen weiteren Schub. Übrigens: Der Porsche-Drive ist ausdrücklich auch für „Mädels“ ausgeschrieben.

Weitere Infos mit Terminen und die aktuellen Bestenlisten gibt es im Internet unter [www.super-racer.me](http://www.super-racer.me).

**Text:** Michael Bräutigam  
**Fotos:** upgraded/Raceroom

Eine Aktion von:



Premium-Sponsor:



Classic-Sponsor:



Motorsport-Partner:

